

Worte aus dem MorgenLand

03.11.2016

Aus dem „MARIA STRAHL“

137. Thema: Von den Entscheidungen

Es ist ja oft im Geist zu sehen. Viele von euch fragen sich: „Jetzt hab ich doch so viele Entscheidungen getroffen schon. Ich habe doch schon gesagt, ich möchte leichter leben und ich möchte eine gewisse Kraft des Erfolges sehen, größere Kraft und ich möchte einen neuen Partner haben, einen glücklichen.“ Es ist hier oftmals in eurem, dass ihr natürlich ungeduldig seid und sagt: „Wo sind denn die Fäden aus meinen Entscheidungen?“

Gott zum Gruße, darüber wird gesprochen. **Es gibt zwei Entscheidungsfelder und beide wirken.** Die erste Entscheidung, die wirkt und die habt ihr getroffen, viele treffen sie jetzt, weil der Abschied von Schmerz, Leid, Opfer, Wunde vorliegt. **Die Erste ist die Entscheidung sich von diesem System Karma zu trennen. Diese Entscheidung wirkt.** Das ist nicht schnell, da müssen Zyklen beachtet werden, das ist eine Form von Zeit. Ihr könnt nicht einfach sagen: „So, jetzt hier ist dieser Weg, aber ich höre jetzt auf zu gehen und bleibe stehen.“ Das ist kein sehr schnelles beenden, Wege müssen zu Ende gegangen werden, auch karmische Wege.

Die Zweite Entscheidung, sie liegt vor, sie ist viel schöpferischer. Karmische Entscheidungen sind nicht wirklich schöpferisch. Sie sind so wie im **Riesenrad** zu sitzen und da kann man nicht viel wählen, das kann man nicht beschleunigen, man kann etwas an der **Kurbel in der Mitte drehen** und ein paar mal die Perspektive wechseln, das ist es aber schon. Das sind karmatische Entscheidungen.

Schöpferische Entscheidungen von euch liegen auch vor. Und sie dürfen parallel sein. Sie sind so etwas wie die guten Lebensmittel, wie die **guten Nudeln in dem Vorratsschrank**. Es sind Vorräte, sie sind da, es liegen Entscheidungen vor zu einem sehr leichten Leben, zu Erfolg, zu einer Partnerschaft in Respekt und Achtung und Augenhöhe, das liegt alles vor, das ist alles gut. Und

so ist diese Zeit auch zu sehen. Dass die Entscheidungen wirken, dass das Zeit hat und dass das ablaufen darf.

Beruhigt also euer System. Es gibt zum einen die sehr gute Entscheidung, aus dem Karma raus zu gehen, diese wirkt. Es gibt zum zweiten schöpferische Entscheidung von euch für ein anderes Leben, auch das Bedarf der Zeit, damit das wirken kann. Entscheidungen wirken, sie scheiden ja die eine und die andere Zeit. So habt dank für diesen ersten Teil.

Es ist eine meditative Metapher wiederum. So bedenke erst mal eine karmatische Entscheidung. Sie ist so, wie wenn du bei einem Einzug in eine neue Wohnung, in ein neues Haus, jetzt triffst du eher karmatische Entscheidungen. Du gehst nochmals ins alte Haus zurück und sagst: „Was lasse ich, was werfe ich jetzt weg.“ Der Einzug bedeutet auch, ins andere zurück zu gehen, hier zu weißeln, ein paar der alten Sachen zu holen, das letzte Mal noch in dieser alten Wohnung zu schlafen, hin und her zu fahren.

Diese karmatische Entscheidung, eine solche Situation hast du sehr oft. Gehe in sie herein, fungiere in ihr und lächle. Das ist wichtig. Lächelt in allen Entscheidungen, sie sind getroffen, sie haben großen Fundus, sie sind bemerkenswert und sie dürfen sein. Also in einer solchen karmatischen Entscheidung zwischen, da kann man nicht wirklich anders. Man ist eingebunden in Systeme. Du gehst von der einen zur anderen Seite, das ist so wie eben beim Auszug aus der einen und bei dem Einzug in die nächste Wohnung.

Der zweite Schritt, und das sind dann schöpferische Entscheidungen, ist, in der neuen Wohnung. Da hast du nicht mehr die Vorlage, dass da noch viel aufzuräumen ist, dass da noch viel abzarbeiten ist. Da ist vieles da als Fläche, dasjenige Vorherige, du kannst aufgrund von dem entscheiden. Das sind schöpferische Entscheidungen. Welche Lampe kaufe ich, in welches Neue gehe

**ich, da ist keine große Gebundenheit. Lächle auch hier.
Es werden solche schöpferischen Entscheidungen auch
schon getroffen, lächle ihnen zu.**

Das sind die zwei Möglichkeiten mit Entscheidungen
umzugehen. Gott zum Gruße, hier aus diesem lichten
Strahl der Information. Danke für eure Liebe, für die
Kraft, fürs Lauschen, fürs Wissen, fürs Schauen. Danke,
Gott zum Gruße.



Übermittelt von
Andrea Schirnack

mCrgenland

Mein Name ist Andrea Zimmer.

Ich schreibe seit einiger Zeit die „Worte aus dem Morgenland“, die jeden Mittwoch bzw. Donnerstag auf dieser Seite veröffentlicht werden und ich möchte mich hiermit kurz vorstellen. Ich bin Österreicherin, wohne in der Steiermark und lebe seit Ende 2014 in Aschau im Chiemgau. Beruflich komme ich aus der Hotellerie und habe mehrere Hotels in Österreich geleitet. In den vergangenen Jahren habe ich mit Dr. Rüdiger Dahlke und seiner Frau ein spirituelles Zentrum in der Steiermark aufgebaut. Meine ganze Liebe gilt nun der medialen Gabe in mir, die ich in der Medialen Woche und der anschließenden Ausbildung in 2014 für mich entdeckt habe. Die gemeinsame tägliche Arbeit, die Seminarbegleitung, also diese laufende Praxiszeit mit Andrea Schirnack sind eine wunderbare Möglichkeit der Weiterentwicklung. Die Worte aus dem Morgenland zu schreiben, liebe ich sehr. Für mich sind diese Worte am Puls der Zeit und oft für mich persönlich bedeutsam. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Zusammenarbeit mit Andrea und der Geistigen Welt.



Geschrieben von
Andrea Zimmer

mCorgenland